



über die 1. Sitzung
des Werksausschusses
am Dienstag, 1. April 2003
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Eckardt
Frau Hartig
Herr Henning
Herr Hupe
Frau Lungenhausen
Herr Madeja

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Herr Kissing

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Kühnapfel

Ratsmitglieder BG

Herr Kloß
Herr Lehmann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Morck-Erdtmann
Frau Ratzke
Herr Schlüter
Frau Zühlke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Frau Jonasson-Schmidt
Herr Lasarczyk
Herr Niessner

Beschäftigtenvertreter

Herr Fleißig

Beratendes Mitglied FDP

Herr Nieme

Verwaltung
Herr Baudrexl
Herr Geisler
Herr Hermani
Herr Jungmann

entschuldigt fehlten
Frau Di Massa

Der Vorsitzende des Werksausschusses, Herr **Kissing**, eröffnete die form- und fristgerecht einberufende Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft der Stadtentwässerung Kamen für das 2. Halbjahr 2002	
2.	Maßnahmenprogramm 2003 und Sachstandsbericht der "Stadtentwässerung Kamen"	69/2003
3.	Vorstellung der Kanalbaumaßnahme - Kanalerneuerung in der Stichstraße Lünener Str.	
4.	Neuregelung der Vorflut am Gantenbach	
5.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft der Stadtentwässerung Kamen für das 2. Halbjahr 2002

Herr **Hupe** resümierte, dass es sich hier um eine erfreuliche Trendmeldung handele. Besonders lobend hob er die Gewinne aus den beiden Währungsswaps hervor und wies speziell auf die Richtigkeit dieses Geschäftsabschlusses hin.

Obwohl die Gebühreneinnahmen nicht in der ursprünglich geplanten Höhe geflossen seien, so Herr **Hasler**, sei es dem Eigenbetrieb aufgrund seiner Innenfinanzierungskraft gelungen, ein um ca. 331 TEUR besseres Ergebnis zu erzielen, als beabsichtigt war. Dies bestätige die erfolgreiche Arbeit des Betriebes und erfülle in einem hohen Maße die Erwartungen der Gebührenzahler.

Zu TOP 2.

69/2003

Maßnahmenprogramm 2003 und Sachstandsbericht der "Stadtentwässerung Kamen"

Herr **Jungmann** stellte dem Ausschuss das Maßnahmenprogramm 2003 der Stadtentwässerung Kamen vor und erklärte, dass sich alle Maßnahmen in der Umsetzung befinden würden.

Zu den aktuellen Kanalbaumaßnahmen erklärte er, dass im Bebauungsplangebiet Nr. 5 Sk die inneren und äußeren Erschließungsarbeiten abgeschlossen worden seien. Die Kanalbaumaßnahmen Bebauungsplangebiet Nr. 20 Ka und 49 Ka seien durch einen Investor fertiggestellt worden. Ebenfalls durchgeführt und abgerechnet sei die Kanalbaumaßnahme „Poststraße“.

Herr **Hupe** fragte, ob im Zuge der Baumaßnahme Wickeder Straße Nord und Süd das Verfahren über die Abwicklung der Kosten mit den Anwohnern mittlerweile abgeklärt worden sei .

Herr **Jungmann** erklärte, dass Gespräche mit dem FB 10.51 stattgefunden hätten.

Das Maßnahmenprogramm wurde von den Mitgliedern des Werksausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

Vorstellung der Kanalbaumaßnahme - Kanalerneuerung in der Stichstraße Lünener Str.

Anhand eines Planes stellte Herr **Jungmann** die Kanalerneuerung des Mischwasserkanals vor und erklärte, dass die Auswechslung notwendig geworden sei, weil der Bauzustand des Kanals aufgrund seines Alters sehr schlecht sei. Dies sei daran zu erkennen, dass sich der Kanalquerschnitt soweit verengt habe, dass der Kanal, um seine Funktionstüchtigkeit zu erhalten, einmal pro Woche gespült werden müsse und somit hohe Betriebskosten verursachen würde.

Die Kanalbaumaßnahme selbst erfolge in offener Bauweise. Um eine reibungslose An- und Abfahrt für die Anlieger während der Bauphase zu erreichen, werde von der Straße „Mausegatt“ eine provisorische Baustraße angelegt, die nach Beendigung der Baumaßnahme wieder zurückgebaut würde.

Zu TOP 4.

Neuregelung der Vorflut am Gantenbach

Einleitend wies Herr **Baudrexl** rückblickend daraufhin, dass das Teichgewässer „Pastorenkamp“ und die Vorflut am „Gantenbach“ bereits anlässlich der Haushaltsplanberatungen 2002 und im Werksausschuss am 13.2.2002 schon einmal Thema politischer Diskussionen gewesen sei.

Die derzeitige Situation sei dadurch gekennzeichnet, dass der Bachlauf den Teich mit Wasser versorge und danach in den Kanal eingeleitet werde. Der Eigenbetrieb sei lediglich für den offenen Bachlauf als ein Gewässer i.S. des WHG`s zuständig. Eine unmittelbare Zuständigkeit für den Teich bestünde nicht. Im Rahmen der Hinterlandentwässerung habe der Eigenbetrieb jedoch dafür Sorge zu tragen, dass Oberflächenwasser von der Kanalisation fernzuhalten.

Er erinnerte weiter daran, dass aufgrund der vorangegangenen Diskussion bei den einzelnen Fraktionen Einigkeit darüber bestanden habe, den Teich zu erhalten.

Herr **Jungmann** wies nochmals auf die einzelnen Flächen der Hinterlandentwässerung in Kamen hin, wo Niederschlagswasser in die Kanalisation eingeleitet werde und wies daraufhin, dass das Einzugsgebiet am Gantenbach mit rund 10 ha relativ klein sei und in einer Prioritätenliste als gering eingestuft werden könne.

Zur Lösung der Hinterland-Entwässerungsproblematik am „Gantenbach“ stellte er 2 Varianten für eine Gewässerumleitung mit direkter Einleitung in den Braunebach vor. Zum einen könne die Ableitung des Gantenbachs über eine Kanalleitung südlich der Westicker Straße bis zur Straße „Am Langen Kamp“ mit Unterkreuzung der „Westicker Straße“ erfolgen und zum anderen wäre eine Lösung mit offenem Gewässerprofil denkbar.

Herr **Hupe** stellte fest, dass eine Entscheidung nach dem WHG das „Aus“ für den Teich bedeuten würde und schlug vor, die Gemeinde dahingehend zu unterstützen, den Teich zu optimieren.

Er habe die Probleme des Teiches hinreichend mit dem Presbyterium der Kirchengemeinde erörtert und er habe den Eindruck gewonnen, dass dieses Gremium den Teich mit möglichst einfachen Mitteln erhalten wolle, z.B. in der Weise, dass das untere Wehr nach einem Vorschlag von Herrn Stahlhut abgedichtet werde.

Die SPD-Fraktion werde sich zum Thema „Teichgewässer Pastorenkamp“ nicht weiter äußern und er wünsche sich, dass diese Problematik auch nicht wieder als eigenständiger TOP erscheinen, sondern als Bestandteil in die Prioritätendiskussion über die Gesamtproblematik „Hinterlandentwässerung“ einfließen möge.

Für die CDU-Fraktion erklärte Herr **Hasler**, dass in seiner Fraktion die Auffassung vertreten werde, dass die vorgestellte Maßnahme bzgl. der Flächenentwässerung aufgrund anderer Prioritäten zurückgestellt werden solle und der Teich in seiner jetzigen Größe erhalten bleibt.

Herr **Kühnapfel** bejahte ebenfalls den Erhalt des Teiches und schloss sich den Ausführungen seiner Vorgänger an.

Herr **Kissing** stellte fest, dass es durchaus sinnvoll sei, einen Sachstandsbericht über das Teichgewässer auch in Zusammenhang mit der Planung des Regenrückhaltebeckens zu geben. Eine Ingenieurplanung mit technischen Lösungsvorschlägen wäre schließlich mit Blick auf die notwendigen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen am Braunebach und den Bau des RRB begleitend erstellt worden. Er betonte, dass angesichts der ungelösten Problemlage dieses Thema in zeitlichem Abstand bei möglichen Lösungsansätzen auch im Werksausschuss weiter auf die Tagesordnung gehöre.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung

5.1.1 Herr **Baudrexl** teilte mit, dass die Wirtschaftsprüfer für die Dauer von drei Wochen im März die Bücher der Stadtentwässerung Kamen geprüft haben. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt. Das geprüfte und testierte Ergebnis werde in der nächsten Werksausschuss-Sitzung vorgestellt.

5.1.2 Herr **Jungmann** bedankte sich bei der Feuerwehr Kamen für ihr engagiertes Verhalten anlässlich des Hochwassers zwischen Weihnachten und Neujahr.

5.1.3 Herr **Jungmann** teilte mit, dass am 24.03.2003 zusammen mit der Unteren Wasserbehörde die Gewässerschau stattgefunden habe. Es sei zu keinen Beanstandungen gekommen.

5.1.4 Herr **Jungmann** teilte mit, dass der Messestand der Stadtentwässerung Kamen anlässlich der diesjährigen Messe „Bauen und Planen“ rege besucht worden sei. Es konnten viele interessante Gespräche mit Messebesuchern geführt werden. Die Hauptthemen seien die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 5 Sk, Hausanschlüsse, Hochwasserschutz und das Sesekeprogramm gewesen.

5.2 Anfragen

Anfragen lagen nicht vor.

gez. Kissing
Vorsitzender

gez. Baudrexl
Schriftführer